



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

DXVII. Der Rath zu Salzwedel bekundet das Testament Beata's von der
Binde mit mehreren Stiftungen, am 24. Dez. 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

DXVII. Der Rath zu Salzwedel befundet das Testament Beata's von der Binde mit mehreren Stiftungen, am 24. Dez. 1490.

Wy Otto vyntzelberge, Hans werckmester, Iacob mechow, Hans befendal, Hoyer wittekopp, Diderick mechow, Hermen chuden, Wilhelm wolter, Diderick brewitze vnd Diderick chuden, Radmanne der Oldenstad Soltwedel, Bekennen apembar tugende vor alzwem, dat vor vns gekamen is Beata, Ermbrechtes-van der bynde seliger, wandages vnser medeborgers, nagelaten wedewe, vorbringende eyne cedula, dar inne sie hadde lathenn bescriuen oir testament vnd latesten willen vnd vor vns vnde in vnser iegenwardheyt nach lude der suluen cedulen in der besten wyse, so sie dorch recht mochte vnd scholde, gefatt vnde bestediget oir testament vnd latesten willen vns biddende, or des bekentlick towefende vnde dar vpp vnse vorsegelde scrifte togeuen. Welkere cedula denne van worden to worden ludet aldus In godes namen Amen. Im Iar na godes gebordt vierteynhundert, dar na im negentigsten Iare hebbe ick Beata, Ermbrechtes van der Binde, des oldern, nagelaten wedewe, Borgersche to Soltwedel, begripen vnde bescriuen lathen by funden Iyue vnde wolmachte myn testament vnde mynen lesten willen in testamentes wyse, wann myner tokort werdt, van dodeswegen toschickende van mynen gude in desser nascreuen wyse, vnuorbraken in aller mathe toholden. Item Interste bescheyde ik dorch god vnde myner szelen salicheyt der kerken to vnser leuen frowen to Soltwedel to orem behoue Soltich marck pennige Soltwedelscher weringe, de ick hebbe vpp Diderick Hoyers hufze, dar van de vorstender my vnde de mynen des jares twye myt den capellanen vnde korschullern myt vigilien vnd szelemissen schallen begaen lathen, vnd den de beteringe der moder godes to nutte keren. Item geue ick sunte laurentz eynen Rynschen gulden, Item sunte Gertruden eyne mark pennige Soltwedelscher weringe, Item sunte katherinen eynen Rynschen gulden vnd dar to Teyn marck Soltwedelscher weringe, Item to sunte Illeben eynen Rynschen gulden, Item sunte Nicolao eyne mark Soltwedelscher pennige, Item gheue ick den Barnoten teyn marck to hulpe to orem buwe, de me ock nehme van den druttich marcken, de ick hebbe vpp Hans bardewykes hufze. Item geue ick dem Hilgen geiste eyne mark Soltwedelscher weringe, Item sunte Georgien ock eyne mark pen. soltw., Item sunte Annen vpp der borech eyne mark pen. soltw. Vorthmer geue vnde bescheyde ick na mynem dode hern Bartoldo pyle, mynem veddern, de brukinge Tweentdruttich schepel roggen vnd twe marck pennige, so ik hebbe vorcreuen vnde in weddeschatte van den vann kneszebeke in hans berndes houe to Gartzze, Item eyn ferndel roggen vnd vier schepel hauern in hinrick symons houe to Stappenbeke, Item eynen haluen wispel roggen in des Schulten houe to lubbarfz vnd twe pund penninge, so ick hebbe by hanfz Rodensee, alle jarlike pachte vnde renthe, nach lude der vorsegelden breue myck dar ouer gegeuen. Sodann renthe vnde pacht de genante myn vedder alle jarlikes hebben vnde bruken scholle fryg, de tyd synes gantzen leuendes, Vnde na synem dode schollen sodann vorcreuen pachte vnde renthe kamen vnd vallen to vpphevinge vnd bestedinge eyner nygen comenden in der kerken sunte nicolai to dem hogen altar, tobeuelende eynem framen prester vnde de erste beuelinge scholle van herrn Bartolde in synem testamente vnd na synem dode gescheen werner wittekop, hans wittekopps sonen, de den begeuen junckfrowen to sunte Annen dar van, de wyle hie noch neyn prester werden konne, bestellen vnde wan hie prester sy, alle wekelinge vorpflicht syn scholle myt twen missen. Wordet och, de gnannte werner werlik vnd nicht gheistlick worde effte nach dem

willen godes dodeshaluen vorfelle ehr de gnannte Ern Bartold, denne scholle desulue Ern Bartold de macht hebben de comenden eynen andern framen prester effte clericke in synem testamente, so vorfcreuen iz, touorlende, de den gnannten juncfrowen alle wekelinge myth dren missen scholle vorpflicht syn de tyd synes leuendes, Vnde wanner de sulue offte gnannte werner, so hie gheistlick worde, dodeshaluen vorfallen iz, scholle de comende vnd beuelinge dar van kamen vnde vallen an den erfamen Rad der Oldenstadt to Soltwedel in fodaner mathe, dath eynem vth mynem vnd mynes fedderen Ern Bartholdes flechte, effte dar in dem flechte wie beqweme dar to sy, vnde dar dat flechte vorbiddet, vnde oft dar nemand im flechte beqweme to sy, den schal de Rad, vpgnant, sodann vorfcreuen comenden beuelen vnde lehen in vorfcreuen wyse eynem framen prester effte clericke, de im jare prester werden moghe, dar de priorisse vnde conuent to sunte Annen vorbiddet vngeweygert. Vnd so vaken sodann vorfcreuen pacht vnde renthe worden affgekofft, schalmen de houethsummen vpp ander jarlike pechte effte renthe wedder beleggen, so dat myn fedder de brukinge dar van de tyd synes leuendes vnde na em de houethsumme vnd renthe effte pachte by der comende to ewigen tyden wedder vnd wedder tobeleggende mogen vnd schollen blyuen. Dar var schollen sie denn my vnde mynen feddern vnde alle myne frund des jares twye beghan myt vigilien vnde szelemissen. Item geue ik teyn marck to der missen vnser leuen frowen, deme singet des myddewekes vnd sonnauendes, deme ock schall foken an Bardewikes hufze. Item geue ick noch teyn mark tho vnser leuen frowen tyden to syngen in vnser leuen frowen kerken an Bardewikes hufze. Item geue ick myner naturliken sustern Dilien myne renthe, de ick hebbe by deme Rade to Soltwedel vpp dem radehufze, ore tyd des leuendes na mynem dode vptonemen vnde denn na orem dode dem gnannten mynem fedderen ock de tyd synes leuendes vnde na oer twyer dode tokerende in de ere godes alz dat aller beqwemest werdt, Nach rade ock mynes feddern Ernd Berteld pyle, isst hie leuedt. Item bescheyde ick Ernd hinrico Suringk, mynem feddern to Brunswigk, teyn Rinsche gulden vnde teyn elle linwendes. Item geue ick der hans wittkoppfchenn eyn groten swarten ketel, den sie rede hefft. Item geue ick Joachim de lange stouekens kanne, Item Anneken, oer dochter, dat bangklaken vnde twe stolkussen, Item werner eynen grapen. Item geue ick Metken, Hinrick van der binden dochter, myner fadderen, wan sie to oren jaren kumpt vnde beraden werdt, twintich marck an der molitzen effte koldeners hufz vnde eyn grapen, eyn lütken degel vnd eyn stolkussen vnde eyn bedde vnd eyn houethpoel: weret ouerst sie van dodeswegen affghinge, schalme de twintich marck geuen armen andern denstjuncfrowen. Item gheue ick Hinrico van der bynde twe tennen vate vnd eyn eren grapen. Item geue ick eyn gulden dem kloster to Seehusen, dar sie my vnde myn vorbedencken toholden vigilien vnd szelemissen. Item vnser leuen frowen broderschopp teyn schillinge lub., Item sunte Anthony broderschopp teyn lub. schillinge to testamente. Item geue ick mynem bichtuader achte schillinge. Item dren cappellanen eyn jeweliken sofz schillinge. Item geue ick Ilsebein, myner maget, eyn bedde vnde eyn houethpoel, so sie dat hefft vppe dem bedde, dar sie vpp slopt, vnd twe grapen vnde eyn kanne vnd twe stolkussen vnde den swarten Hoyken negeft mynem swarten besten Hoyken vnd eyn badebecken vnde eyn witten kettel. Item wen dyth sufz vthegeuen iz, geue ick al myn auerblyuende gudt, beweglick vnde vnbeweglick, mynem feddern Ernd Bartolde pyel, dat he dat schal hebben vnd dessen benomden mynen frunden dar nicht mehr astogeuende, vpp dat hie daste sitiger vor my bidde vnd ick ome vmme denstes willen, den he my bewifet hefft, eyn deyl plichtich sy. Item eyn badt to sunte Elifzabeth, vier marck an Joachim mechowen hufz, de geue ick myne fed-

dern de tyd synes leuendes, dar na schal hie sie keren to memorien. Item geue ick mynen vor-
munderen jewelken eynen gulden. Dyt so toholden vnd vullentobringende Bidde ick dorch god
vnde sette to Testamentarien mynen seddern Ern Bartolden pyel, herrn hinrick van der
bynde, Hanfz rodensee, mynen seddern, Borgemeister, vnde Hanfs wittekopp, dat sie duth
so myt holden vnde myt dem besten forderen. Des hebbe ick duffen mynen lesten willen lathen
scriuen by wollmacht mynes leuendes, des donrdages na Thome Apostoli, Am jare hern dusent
Vierhundert vnde Negentigesten jare. To orkunde hebben wy vnser Oldenstadt Ingefegel wilken
hangen heten an difem bress. Na cristi vnser hern gebordt Vierteynhundert jar, dar na an dem
negentigesten jare, am fridage na Thome Apostoli.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XVI, 46.

DXVIII. Henning von der Schulenburg, Propst zu St. Marien in Salzwedel, überträgt die
Propstei auf 3 Jahre dem Vicar Meinhard Kreueth zur Verwaltung, im Jahre 1491.

Coram vniuersis et singulis cuiuscunque gradus, ordinis aut conditionis existunt, presentes
nostras literas visuris, lectoris pariter et auditoris, Nos henningus de Schulenborch, prepo-
situs ecclesie beate marie virginis in Soltwedel, verdenensis diocesis, ac magdeburgensis ac halber-
stadensis ecclesiarum canonicus. Sane Recognoscimus et presentibus etiam publice protestamur,
Quod — solemniter ordinamus per presentes in dicte nostre prepositure Soltwedel, cum eius regimini
personaliter arduis et legitimis prepediti negotijs, commode interesse nequimus, Officialem, locum-
gerentem et procuratorem virum honorabilem dominum meynhardum kreueth, in dicta eccle-
sia vicarium, virum etate maturum ac moribus et scientia comprobatum, committentes eidem per
tres annos a die dati presentium inmediate sequentes curam animarum dicte nostre prepositure ac
dantes et concedentes ei plenam liberam et commodam potestatem, dictam nostram parrochialem
ecclesiam cum capellis singulis eidem ecclesie incorporatis regendi, jurisdictionem tam spiritualem
quam temporalem nostras per se siue per alios sibi competentem exercendj, carniun defectus et
excessus tam ecclesiasticorum quam secularium personarum delinquentium corrigendi, Ad parrochia-
lem ecclesiam ville Brewitze, si medio tempore vacauerit, alium idoneum nomine nostro presen-
tandi et instituendi, Obedientiam et homagia a subditis quibuscunque exigendi et recipiendi, institu-
tiones ad beneficia ecclesiastica et destitutiones quotiens opus fuerint promouendi, Testamenta et
vltimas voluntates, iuxta laudabilem hactenus seruatum, citra quam etiam non est alia in memoria
hominum, longi temporis prescriptam consuetudinem ac priuilegia apostolica dicte prepositure gene-
rose concessa, approbandi rationeque recepta ab onere testamenti absoluendi ac omnes et singulos
redditus, fructus, obuientes et prouenientes, oblationes et emolumenta dicte nostre prepositure exi-
gendi, recipiendi et subleuandj et de receptis et subleuatis quitandi et generaliter omnium et sin-
gulorum gerendi, faciendi et exercendi, que nos in premillis quomodolibet facere et exercere posse-
mus, si presentibus personaliter interessemus, etiam si talia forent, que mandatum exigent magis
speciale, quam presentibus est expressum, in feudatione bonorum feudalium et commissione jurisdic-
tionis temporalis, que solum exigit penam capitalem et sanguinis dumtaxat exceptis, in quibus duobus